

Der April ist der erste zu nasse Monat des Jahres

Bei dem heftigen Gewitter am vergangenen Samstag fiel extremer Regen in nur zehn Minuten / Immerhin gab es sonniges Osterwetter

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN/HOCHRHEIN.

Nachdem der März rekordsonnig und extrem trocken war (die Badische Zeitung berichtete), war der April trotz 13 niederschlagsfreier Tage in Folge mit einem Niederschlagsüberschuss von 271 Litern Regen pro Quadratmeter der erste zu nasse Monat des Jahres.

Oft täuscht das subjektive Empfinden über die objektive Statistik hinweg, doch diesen April trägt das Gefühl eines zu kalten Aprils nicht. Der 1,1 Stunden zu sonnenscheinreiche mittlere Frühlingsmonat war in Bad Säckingen gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 um 0,1 Grad zu kühl und somit auch der erste zu kühle Monat in diesem Jahr.

3 Grad am Morgen des 4. April richteten an der bereits fortgeschrittenen Vegetation einige Frostschäden an.

Die Kombination der Tiefs „Mirella“, „Nasim“ und „Ortrud“ sorgte bei teilweise stürmischen Winden bis zum 10. April mit weiteren Regen- und Graupelschauern dafür, dass der nach dem sehr trockenen März dringend benötigte Aprilniederschlag auf 54,6 Liter pro Quadratmeter anstieg. Das Tiefdrucktrio machte sich am 10. April dann endlich vom Acker, somit war der Weg frei für Hoch „Rainer“, das die Wetterregie in den kommenden Tagen am Hochrhein übernehmen sollte. Bis Karfreitag bescherte „Rainer“ mit viel Sonnenschein Tagestemperaturen bis 22,7 Grad. In der ersten 1,6 Grad zu kalten Aprilhalbjahrzeit fiel mit 54,6 Litern pro Quadratmeter schon 64 Prozent des normalen Aprilniederschlages, und die Sonne zeigte sich an 80 Stunden erst mit 39 Prozent der Aprilnorm.

Zum Start in die zweite Aprilhälfte übernahm am Karsamstag Hoch „Spiro“ das Wetterzepter. Trotz neun Stunden Sonnenschein stieg die maximale Tagestemperatur mit einer kräftigen und kühlen Brise nur noch auf 17,8 Grad an. So wohl am Ostersonntag, 17. April, als auch am Ostermontag konnten sich die Bad Säckinger über sehr sonniges „Ostereier-suchwetter“ freuen, und so blieben die Schokoladen-Osterhasen und die Ostereier in ihren Verstecken im Garten trocken. Bis zum 23. April blieb es mit „Spiro“ bei diesem sehr sonnigen und trockenen Frühlingwetter, wobei der zweite Saharastaub des Monats am 23. April die Wolkenbildung förderte. „Regen, was für ein Segen“. Nach 13 niederschlagsfreien Ta-

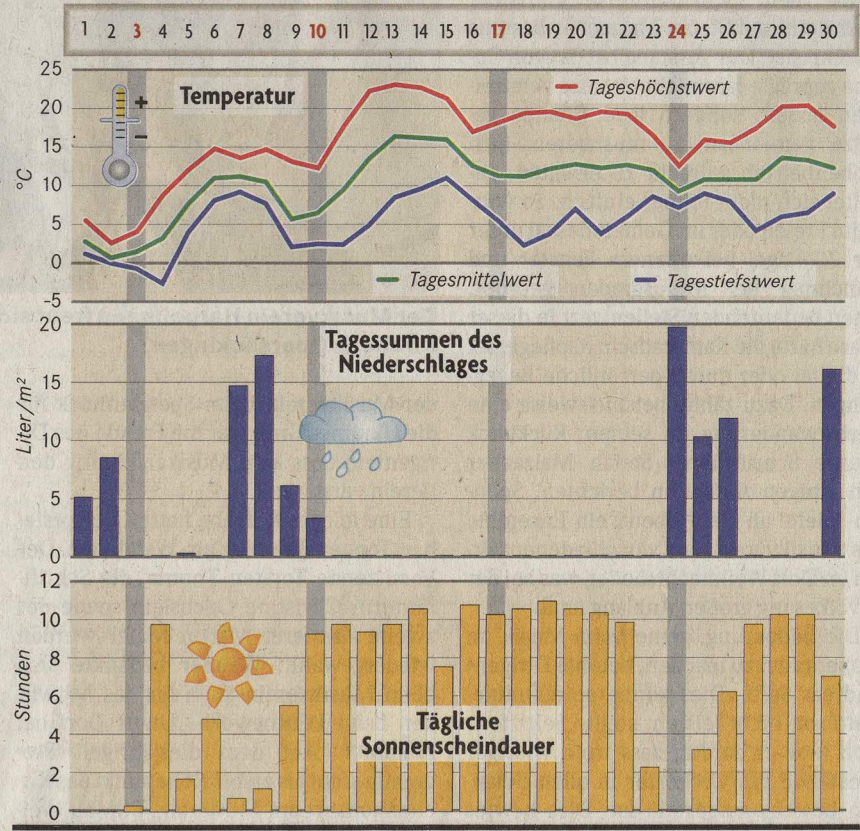
gen in Folge ließ Tief „Thalke“ am 24. seine Muskeln spielen und sorgte mit kühleren Luftmassen bis zum 26. April mit 41,6 Litern Niederschlag pro Quadratmeter für den sehr willkommenen wachstumsfördernden Regen.

Hoch „Tim“ sorgte ab dem 27. April für störungsfreies und sehr sonniges Wetter,

bevor sich der April am Spätnachmittag des 30. mit einem heftigen Gewitter mit Starkregen verabschiedete. Dieses Gewitter brachte nochmals 16 Liter Regen pro Quadratmeter, wobei in nur zehn Minuten 13,4 Liter Regen fielen, das entsprach einer Regenrate von 126,6 Liter pro Quadratmeter in der Stunde.

Wetterwerte vom Monat April in Bad Säckingen

Station 337 m über NN



Statt frühlinghaftem und sonnigem Wetter mit warmen Temperaturen wie im zurückliegenden März bekamen die Menschen in Bad Säckingen mit Tief „Jana“ zum Start in den mittleren Frühlingsmonat einen winterlichen Aprilscherz. Mit nächtlichen Minustemperaturen bildete sich am 2. und 3. April jeweils eine Schneedecke von 1,5 Zentimetern. Und so kam es, wie es kommen musste: Minus